

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt, Klima und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 23.06.2026, Martin-Luther-Gemeinde, Begegnungszentrum im Turm, Neukirchstraße 86, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Nr.: XIV/6/26

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Stefan Dilbat
Beatrix Eißer
Oliver Jäger
Oliver Otwiaska

Sachkundige:r Bürger:in

Henry Ponty (i. V.)
Ralf Siebe
David Theisinger

Vertreter:in nach § 23 (5)

Ronnie Konitzeke (i. V.)

Verhindert ist:

Peter Lohmann
André Penzin

Gäste:

Thomas Sauer,
Marc Terhorn

Brücken- und Ingenieurbau, Amt für Straßen und Verkehr
Entwurf und Statik, Bauwerksprüfung und
Baudatenmanagement, Amt für Straßen und Verkehr

sowie ca. 15 interessierte Bürger:innen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/5/26 vom 19.05.2026**
- TOP 3: Sanierung der Brücken am Torfkanal**
- TOP 4: Weiterentwicklung des Jan-Reiners-Platz**
- TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

- nichtöffentlich -

- TOP 7: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**

Der Ausschusssprecher verabschiedet im Namen des Beirats Findorff die kommunale Sachbearbeitung, Laura Kersting, da diese sich zu Ende Juli beruflich verändert und das Ortsamt verlässt.

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/5/26 vom 19.05.2026

Das Protokoll XIV/5/26 vom 19.05.2026 wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Sanierung der Brücken am Torfkanal

Die Projektplanung zur Sanierung der Brücken am Torfkanal wird von Thomas Sauer und Marc Terhorn vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) anhand einer Präsentation vorgestellt. Aus Gründen des Urheberrechts wird die Präsentation nicht veröffentlicht, kann jedoch im Ortsamt eingesehen werden.

Die Brücken BW 320, BW 321 und BW 322 über den Torfkanal, die alle als Verbindung zum Bürgerpark genutzt werden, weisen inzwischen nur noch eine geringe Restnutzungsdauer auf. Dies zeigt sich unter anderem an Querrissen, Schäden an den Auflagern, Wurzelschäden, Hohlstellen an den Stützen, Abplatzungen, fehlenden Verbindungsmitteln und Rost. Insbesondere die Gründungselemente der Luley-Brücke (BW 322) befinden sich in einem schlechten Zustand.

Ein Neubau aller drei Brücken ist daher notwendig. Gleichzeitig ist vorgesehen, die Lage aller drei Brücken anzupassen, um die Verkehrswege besser miteinander zu vernetzen. Die Ringbrücke (BW 320) soll um ca. 15 Meter auf die Höhe der Hauptroute Schwachhauser Ring/Utbremer Ring verschoben werden. Die Brücke am Ahnewehrweg (BW 321) soll um ca. 300 Meter auf die Höhe des Weidedammfleets verlegt werden, um das Wohngebiet „Am Weidedamm“ besser an den Bürgerpark anzubinden. Die Luley-Brücke (BW 322) wird um ca. 55 Meter verschoben, um den Bernburger Weg mit der Zufahrt zum Bürgerpark zu verknüpfen.

Die Brücke BW 320 soll breiter als die beiden anderen Brücken gebaut werden, da sie am stärksten von Radfahrenden und Fußgänger:innen genutzt wird. Außerdem soll die Wegeverbindung vom Utbremer Ring zum Schwachhauser Ring für den Radverkehr durchgängig hergestellt werden. Die bestehende Hochpflasterung könnte dabei gegebenenfalls übernommen werden. Ob der Parkplatz mit Containerstandplatz am Ende des Utbremer Rings verlegt oder aufgegeben werden muss, ist noch offen. Die Planung befindet sich derzeit im Anfangsstadium. Weitere Informationen werden dem Beirat mitgeteilt, sobald sie vorliegen.

Die verbreiterte Ringbrücke soll künftig auch von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und Polizei befahren werden können. Hierfür werden Poller mit Schließsystem installiert, um die Nutzung durch den allgemeinen Kraftfahrzeugverkehr zu verhindern. Eine Öffnung der Straße durch den Bürgerpark für den allgemeinen Verkehr ist nicht vorgesehen.

Nach Möglichkeit wird eine einheitliche Planung aller drei Brücken angestrebt. Dadurch soll ein einheitliches Erscheinungsbild geschaffen sowie der Bauablauf vereinfacht und wirtschaftlicher gestaltet werden. Die einzuhaltende Brückenunterkante (2,05 mNN) in Verbindung mit den angrenzenden Geländehöhen erschwert jedoch eine vollständig baugleiche Ausführung. Das äußere Erscheinungsbild kann dennoch vereinheitlicht werden.

Die Brücken können als Bogenbrücke, Stahlbalkenbrücke oder Fachwerkbrücke gebaut werden. Am Beispiel der Luley-Brücke würden die Kosten für eine Bogenbrücke ca. 438.200 Euro, für eine Stahlbalkenbrücke ca. 389.000 Euro und für eine Fachwerkbrücke ca. 416.000 Euro betragen. Für die Brücke am Ahnewehrweg ist mit vergleichbaren Kosten zu rechnen. Die Baukosten für die Ringbrücke werden voraussichtlich etwa doppelt so hoch ausfallen, möglicherweise sogar darüber liegen. Die genannten Beträge stellen eine vorläufige Kostenschätzung dar, da noch keine abschließende statische Untersuchung vorliegt.

Durch die geplante Lageanpassung aller drei Brücken können zunächst die neuen Brücken errichtet und erst anschließend die bestehenden Brücken zurückgebaut werden. Während der

Bauzeit bleiben die bisherigen Brücken weiterhin nutzbar. Die neuen Brücken werden nach aktuellem Standard mit einer vorgesehenen Nutzungsdauer von 100 Jahren gebaut. Ob an den Brückenenden eine Beleuchtung vorgesehen wird, wird derzeit noch geprüft. Für den Bau der Ringbrücke muss ein junger Baum im Bürgerpark gefällt werden. Eine Umpflanzung wurde geprüft, jedoch als nicht erfolgversprechend bewertet. Eine Nachpflanzung wird derzeit geprüft.

Im Austausch mit dem Beirat wird deutlich, dass im nächsten Schritt die erforderlichen Finanzmittel eingeworben werden müssen. Für die Ringbrücke können voraussichtlich Fördermittel akquiriert werden, da sie stark vom Radverkehr genutzt wird. Für die beiden anderen Brücken muss die Stadt voraussichtlich eigene Mittel bereitstellen. Das ASV strebt eine gemeinsame Finanzierung und Umsetzung aller drei Brücken an, um zeitliche und wirtschaftliche Vorteile zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, müsste die Luley-Brücke aufgrund ihres schlechten Zustands vorrangig erneuert werden.

Abschließend erklärt das ASV, dass es die wirtschaftlichste Variante bevorzugen muss. Sollte der Beirat einen anderen Entwurf wünschen, sind hierfür überzeugende Argumente sowie ein einheitlicher Beschluss erforderlich, damit dieser in die Deputationsvorlage aufgenommen werden kann. Das ASV bittet den Beirat um Rückmeldung innerhalb eines Monats.

Kommt es langfristig zu keiner Finanzierung und verschlechtert sich der Zustand der Brücken weiter, könnten diese gegebenenfalls gesperrt werden. Die genannten Kosten entsprechen dem aktuellen Stand der Vorplanung. Sollte das Projekt nicht innerhalb der nächsten Jahre umgesetzt werden, ist aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung mit steigenden Baukosten zu rechnen.

TOP 4: Weiterentwicklung des Jan-Reiners-Platz

Henry Ponty CDU-Fraktion stellt für die CDU-Fraktion Ideen zur Entwicklung des Jan-Reiners-Platz vor (siehe Anlage). Ziel ist es im September auf der Beiratssitzung einen interfraktionellen Beschluss über die geplanten Maßnahmen zu treffen und dann in die Umsetzung zu gehen.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- **Bürgerantrag, Zusätzliche Fahrbahnmarkierungen zur Verdeutlichung des Parkverbots in der Leipziger Straße, Ecke Dresdener Straße**

Ein Bürger stellt den Antrag, dass bei der Einmündung von der Leipziger in die Dresdener Straße das geltende Parkverbot durch eine zusätzliche Fahrbahnmarkierung sichergestellt wird. An dieser Stelle parken immer wieder unsachgemäß Autos, die andere Verkehrsteilnehmende beeinträchtigen.

Der Beirat einigt sich einstimmig darauf den Antrag zu vertagen, da durch die Parkraumneuordnung zu erwarten ist, dass sich die Regelung des Verkehrs im Viertel ändern wird. Es kommt hinzu, dass durch den Neubau des Bildungscampus Dresdener Straße die Verkehrsführung im nächsten Jahr öfter wechseln wird.

- **Bürgerantrag, Parken auf den Speerflächen in der Eickedorfer Straße auf Höhe des Findorffmarktes unterbinden**

Ein Bürger beantragt, dass die Sperrflächen in der Eickedorfer Straße auf Höhe des Findorffmarkts besser vor unsachgemäßen Parken geschützt wird. Immer wieder, gerade während Marktzeiten, werden hier Autos geparkt, obwohl die Sperrflächen wichtige Sichtachsen für Fahrradfahrende und Fußgänger:innen sicherstellen.

Der Ausschusssprecher bietet an eine Beschlussvorlage zu formulieren, die im Umlaufverfahren beschlossen werden kann. Der Beirat nimm das Angebot einstimmig an. Der Antrag soll beinhalten, dass an der benannten Stelle Fahrradbügel benötigt werden und in Kombination mit Warnbarken auf den Sperrflächen aufgebracht werden könnten, ggf. mit Umwidmung der Sperrflächen. Falls dies nicht möglich ist, soll das ASV gebeten werden geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, um die Sperrflächen in ihrer Bedeutung zu abzusichern.

- **Bürgerantrag, Aufforderung zwei Hakenkreuze in der Neukirchstraße 39 zu entfernen**

Ein Bürger fordert, dass der Beirat sich mit den bisher nicht entfernten zwei Hakenkreuze in der Neukirchstraße 39 befasst und veranlasst, dass diese umgehend entfernt werden. Weitere Hakenkreuze auf dem Haus der Neukirchstraße 40 wurden inzwischen übermalt.

Der Beirat spricht sich dafür aus, den Sachverhalt dem Ordnungsamt zu melden und um Rückmeldung zu bitten.

- **Bürgerbeschwerden, Vermüllung am Containerplatz in der Kastanienstraße**

In der Kastanienstraße stehen zwei Altkleider- und zwei Glascontainer nebeneinander. Am Altkleidercontainer kommt es immer wieder zu Vermüllung, indem Altkleider aus dem Container herausgeholt und verteilt werden. Zusätzlich wird Haushaltsmüll an den Containern abgestellt, der dort nicht hingehört. Die Bremer Stadtreinigung ist informiert. Ein Bürger wünscht sich, dass für die Zukunft gewährleistet wird, dass die Altkleidercontainer regelmäßig gelehrt werden und illegal abgestellter Müll unverzüglich entfernt wird.

Die Handlungsmöglichkeiten des Beirats sind leider sehr begrenzt. Das Thema sollte stadtweit gelöst werden, da viele Stadtteile betroffen sind. Es wird berichtet, dass Die Bremer Stadtreinigung in einer ersten Maßnahme eine Konzentrierung der Altkleidercontainer plant. Altkleidercontainer sollen nur noch an wenigen Plätzen aufgestellt und diese Plätze oft gereinigt werden, um die Vermüllung schneller beseitigen zu können. Der Ausschuss möchte sich das Thema in einer der nächsten Sitzungen vorstellen lassen, sobald das Konzept vorliegt.

- **Antrag auf Errichtung von Fahrradbügeln Geibelstr. 37, Beteiligungsanfrage vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV)**

Beim ASV wurde ein Bürger:innenantrag auf Einrichtung von Fahrradbügeln in der Geibelstraße 37 gestellt. Das ASV bittet den Beirat um Zustimmung zur Aufstellung von fünf Einzelbügeln in der Geibelstraße, Ecke Worpstedter Straße anschließend an eine Baumnase.

Der Beirat lehnt den Antrag ab (2 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen). Die Parkraumneuordnung soll das Parken in den Quartieren neu ordnen und dabei alternative Mobilitätskonzepte fördern. In diesem Kontext erwartet der Beirat eine sinnvolle Setzung von Fahrradbügel im Rahmen des Konzepts.

- **Einbahnstraßenregelung Augsburgener Straße, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**

Das Polizeirevier Findorff hat beim Beirat um Unterstützung gebeten, in der Augsburgener Straße, beginnend ab dem Utbremer Ring, eine Einbahnstraße bis zur Regensburger Straße einrichten zu lassen. Somit soll die Verkehrssicherheit für Kindergarten- und Grundschulkinder der anliegenden Einrichtungen erhöht werden. Ausschlaggebend ist,

dass immer wieder Autos auf den Fahrradweg ausweichen. Um Gegenverkehr in der schmalen Straße mit Parkbuchten passieren zu lassen. Der Beirat hat das Anliegen unterstützt und zur Bearbeitung an das ASV gegeben.

Das ASV meldet nun, dass es keine Notwendigkeit für die Einrichtung einer Einbahnstraße in der Augsburger Straße sieht. Um die Verkehrssituation im direkten Schul- und Kindergartenumfeld in der Augsburger Straße vor dem Einmündungsbereich Utbremer Ring zu entschärfen, schlägt das ASV die Entfernung der dort markierten Parkstände und die Anordnung von beidseitigen Haltverboten vor. So könnte dort Begegnungsverkehr stattfinden und die KFZ-Führenden müssten nicht auf den Radweg ausweichen. Ein gemeinsamer Ortstermin wird angeboten.

Der Beirat spricht sich für einen gemeinsamen Ortstermin mit ASV, Polizei, Grundschule und Kita aus (3 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen).

- **Einrichtung einer Hundefreilauffläche am Utbremer Ring/Utbremer Kreisel/B6 (Oldenburger Straße), Antwort von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW)**

Der Beirat Findorff hat eine Grünfläche am Utbremer Kreisel zur Einrichtung einer Hundefreilauffläche für den Stadtteil vorgeschlagen. In der Abstimmung mit den zuständigen Behörden hat SUKW nun geantwortet, dass für die Jahre 2026 und 2027 keine Mittel für die Planung und Einrichtung von Hundenauslaufflächen im Haushalt eingestellt wurden. Unabhängig von der fehlenden Finanzierung hatte das Sondervermögen Infrastruktur mitgeteilt, dass eine Übernahme der Fläche in das Teilvermögen Grün möglich ist. Derzeit ist das Gebiet noch dem ASV zugewiesen. Damit eine Hundefreilauffläche entstehen kann, muss es dem Umweltbetrieb Bremen zugewiesen werden.

Beatrix Eißer wird recherchieren, welche Möglichkeiten der Beirat hat einen Antrag auf Haushaltsmittel zu stellen, der erfolgsversprechend ist.

- **Erneuerung der Bepflasterungen auf dem Utbremer Ring, Antwort von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft**

Der Beirat hat um Prüfung gebeten, einen Weg zwischen Fahrradweg und Parkplätzen durch einen Grünstreifen am Utbremer Ring zu befestigen. Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) hat geantwortet, dass eine Befestigung möglich ist. Die Finanzierung müsste durch Dritte übernommen werden, weil beim UBB dazu keine Mittel vorhanden sind. Die Kosten für den gewünschten Wegebau belaufen sich auf ca. 1.400 Euro.

Der Beirat stimmt einstimmig dafür, die Befestigung des Weges aus dem Stadtteilbudget zu finanzieren.

- **Verkehrssicherheit am Utbremer Ring zwischen Stuttgarter und Hemmstraße, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**

Auf Grundlage einer Bürgeranfrage hat der Beirat das ASV um Vorschläge gebeten, wie die Verkehrssicherheit am Utbremer Ring zwischen Stuttgarter und Hemmstraße erhöht werden kann. Das ASV schlägt vor am Utbremer Ring ca. 60 m vor dem Einmündungsbereich in die Hemmstraße ein absolutes Haltverbot aufzustellen. Die Maßnahme soll den Begegnungsverkehr im Einmündungsbereich, auch für den ÖPNV, gewährleisten und dabei auch den Radverkehr schützen. Im weiteren Verlauf des Utbremer Rings ist kein Haltverbot erforderlich, da gute Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern bestehen und keine Gefährdungssituation vorliegt.

Der Beirat stimmt mehrheitlich für die Einrichtung einer Haltverbotszone am Utbremer Ring vor dem Einmündungsbereich in die Hemmstraße.

- **Anträge bzgl. des Bundesaktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“, Antwort von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft**

Der Beirat hat auf Grundlage eines Bürgerantrags Fragen zum Bundesaktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ an SUKW gestellt. Die Fragen wurden dahingehend beantwortet, dass der Beirat sich nicht auf Mittel aus dem Programm bewerben kann, sondern die Mittel von SUKW eingeworben und durch UBB verplant und umgesetzt werden. Es werden u. a. Baumpflanzungen, Baumstandortverbesserungen und Entsiegelungen gefördert. Umsetzungszeiten hängen von den Kapazitäten des UBB ab.

Der Beirat bittet einstimmig um Auskunft nach welchen Kriterien die Baumstandorte ausgewählt wurden, ob es ausgewählte Standorte in Findorff gibt und wenn nein, warum.

- **Kanalсанierung Leipziger Straße, Rückfrage der Grünen**

Leider musste bei den Kanalbauarbeiten ein Baum entfernt werden. HanseWasser war in Abstimmung mit UBB sehr bemüht den Baum zu erhalten, es war jedoch leider nicht möglich.

Der Beirat bittet darum nachzufragen, ob ein Baum nach Abschluss der Bauarbeiten an dieser Stelle neu gepflanzt wird oder in unmittelbarer Nähe eine Nachpflanzung geplant ist.

Bereits durch das Ortsamt nach Rücksprache mit dem Sprecher des Fachausschusses „Bau“ bearbeitet:

- Sondernutzungsantrag Findorffer Sommerdorf 2026
- Sondernutzung: Findorffer Genussfest 13.06.2026 - 14.06.2026
- Verkehrsanhörnung Fürther Str. Verkehrszeichen Tempo 30

Bereits durch das Ortsamt nach Rücksprache mit den Mitgliedern des Fachausschusses bearbeitet:

- Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "KAZLE Expo" vom 05. - 07.06.2026 in der Messe Bremen
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "KAZLE Expo" vom 05. - 07.06.2026 in der Messe Bremen

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- **Tempo-30-Zonen im Stadtteil, Sachstand vom Amt für Straßen und Verkehr**

Die Einrichtung von Tempo-30-Zonen in der Findorffstraße, Fürther Straße, Admiralstraße und Münchener Straße wird vom Beirat unterstützt. Das ASV hat nun geprüft, ob es sich bei diesen Straßen um stark frequentierte Schulwege handelt, was eine neue mögliche Voraussetzung für die Einrichtung von Tempo-30-Zonen ist. Diese Prüfung fiel für alle vier Straßen positiv aus. Am weitesten fortgeschritten ist das Verfahren in der Findorffstraße, die im Abschnitt zwischen Eickedorfer Straße und Admiralstraße künftig als Tempo-30-Zone ausgewiesen wird. Für die übrigen Straßen läuft derzeit noch das Anhörungsverfahren, in dessen Rahmen auch die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) beteiligt wird, um mögliche Auswirkungen auf den Fahrplan zu prüfen. Die Ergebnisse dieser Anhörung bleiben abzuwarten.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Antwort WFB - Auskunftsbite / Gebiet Plantage
- Antwort - Beschluss / Sanierung des Blumenweges
- Realisierung / Standort Jan-Reiners-Lok / Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum
- Baumfällung / Kanalbauarbeiten Leipziger Straße
- Antwort - Beschluss / Reinigungsvorgang auf Baumscheiben
- Information / Fahrbahnsanierungen im Westen
- Genehmigung Uni Nacht Open Air am 27.06.2026, Sportamt, Senatorin für Inneres und Sport
- Verkehrsordnung Findorffstraße Einrichtung Tempo-30-Zone

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Laura Kersting -

- Stefan Dilbat -

Vorläufiges Protokoll